

Editorial

Autor(en): **Schibler, Boris**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **24 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unterwegs...

Vor rund einem Jahr ist die technische Vollzugshilfe «Erhaltung Historischer Verkehrswege», herausgegeben vom Bundesamt für Strassen ASTRA, der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK, erschienen. Ein Grund, sich intensiver mit dem «Kulturgut Verkehrsweg» auseinanderzusetzen. Wege und Strassen sind so gewöhnlich, dass einem oft nicht bewusst ist, dass es sich auch bei den Wegen, die man tagtäglich auf Rädern oder zu Fuss zurücklegt, um ein schützenswertes Gut handeln kann. Eines, das sich ganz besonderen Herausforderungen stellen muss. Es wird täglich intensiv genutzt und muss einen stets zunehmenden Verkehrsstrom bewältigen, ganz zu schweigen von den Ansprüchen an Sicherheit und Zuverlässigkeit. Obendrein muss es noch erhalten werden.

Verkehrswege zeigen sich teils äusserst beständig, was ihre Linienführung betrifft. So sind die grossen Achsen unserer Autobahnen teilweise bereits als Römerstrassen vorgespurt worden. Andererseits können sie innerhalb kurzer Zeit völlig in Vergessenheit geraten. Wie es beispielsweise mit den Wasserwegen für die Transportschifffahrt auf den Schweizer Seen und Flüssen geschehen ist. Einst über lange Zeit die Hauptverbindungen in unserem Land, dann durch die Eisenbahn so rasch und vollständig verdrängt, dass sie völlig aus unserem Gedächtnis verschwunden sind. Die Eisenbahn ist mittlerweile auch zu einem Kulturgut geworden, das des Schutzes und der Pflege bedarf. Wobei hier der Fokus hauptsächlich auf den Infrastrukturbauten liegt. Diese Bauwerke kommen auch bei Weg und Strasse ins Spiel und selten wird die gegenseitige Prägung, ja Abhängigkeit von Landschaft und Kulturgut so deutlich, wie hier. Die technische Vollzugshilfe schärft dafür den Blick – wozu auch dieses NIKE-Bulletin einen Beitrag leisten will.

Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin

Chemin faisant...

Il y a près d'une année que paraissait le guide de recommandations techniques «La conservation des voies de communication historiques», publié par l'Office fédéral des routes OFROU, la Commission fédérale des monuments historiques CFMH et la Commission fédérale pour la protection de la nature et du paysage CFNP. Voilà une excellente occasion de se pencher sur les voies de communication en tant que patrimoine culturel. Chemins et routes nous sont si familiers que, souvent, nous ne remarquons pas que ceux qui défilent quotidiennement sous nos pieds ou sous nos roues sont aussi des biens qui méritent d'être protégés. Mais ces biens sont soumis à des sollicitations particulièrement fortes: ils sont utilisés chaque jour intensivement et doivent absorber des flux de trafic en constante croissance; en outre, ils doivent sans cesse répondre à de nouvelles exigences en matière de fiabilité et de sécurité. Ces exigences fonctionnelles ne doivent pourtant pas faire oublier les exigences de la conservation.

Les voies de communication ont parfois une très longue existence, quant à leur tracé. Ainsi, une partie des grands axes de notre réseau autoroutier suit l'itinéraire des routes romaines. Pourtant, des voies de communication peuvent aussi tomber dans l'oubli en un bref laps de temps, comme l'illustre le cas des voies navigables utilisées pour le transport de marchandises sur les lacs et les cours d'eau de notre pays. Longtemps principal moyen de transport de nos régions, la navigation marchande intérieure a été si rapidement et si radicalement supplantée par le rail, qu'elle a presque entièrement disparu de notre mémoire. Mais aujourd'hui, le rail est lui-même devenu un bien culturel qui requiert protection et entretien, même si, dans son cas, ce sont surtout les constructions d'infrastructure qui sont au centre de l'attention. Ce sont aussi des infrastructures qui sont en jeu avec les chemins et les routes et il y a peu d'autres cas où l'interaction, pour ne pas dire l'interdépendance, entre paysage et patrimoine culturel est aussi manifeste. Le guide de recommandations techniques vise à développer notre compréhension des voies historiques; par le présent numéro, le Bulletin NIKE souhaite apporter sa propre contribution à ce projet.

Boris Schibler
Rédacteur du Bulletin NIKE